



Michael Feicht von der Free-Linked GmbH bei seinem Auftritt beim „Elevator Pitch“ an der Hochschule.

## DER FÖRDERVEREIN WIRD SICHTBAR

>> von Martin Weiblen > Getreu seinem Motto: "Fördern – weil die Zukunft fordert." setzt der Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) seine Arbeit seit anderthalb Jahren mit zusätzlichen Schwerpunkten fort. Satzungsgemäß stehen die Fakultäten für Wirtschaft und Recht sowie für Technik im Vordergrund. Neben die laufende Alumniarbeit und bereits etablierte Förderungen, wie zum Beispiel der AACSB-Re-Akkreditierung, mehrerer Stipendienprogramme, weiterer Sachmittelschaffungen für Institute und Labore sowie der Bereitstellung von Verfügungstöpfen für soziale Zwecke oder von Wohnungen für Gastprofessoren, traten neue Aktivitäten: an erster Stelle der Ausbau des Lern- und Studiercenters in der August-Kayser-Straße (gleich hinter dem W-Hörsaalgebäude der Hochschule) sowie die Gründerinitiative, die gemeinsam mit dem Förderverein der Fakultät Gestaltung getragen wird. Aber auch die Unterstützung von studentischen Initiativen, von Praxiskontakten und der Nutzung elektronischer Medien wurde erweitert.

Mit seiner "Gründerinitiative" betrat der Verein Neuland, um erste Ansätze an der Hochschule wiederzubeleben bzw. weiterzuentwickeln: Im Verbund mit Partnern aus etablierten Landes-Förderorganisationen und lokalen Institutionen, vor allem aber mit mehreren Pforzheimer Absolventen, die den Weg in die Selbständigkeit bereits gewagt haben, soll eine Firmengründung als Alternative zum klassischen Karriereweg bei unseren Studierenden propagiert werden. Das über die Hochschul-Gründerinitiative zugängliche Netzwerk soll dabei

helfen, die richtigen Ansprechpartner zum Ideenaustausch, für eine Finanzierung oder bei der Suche nach Räumen zum Start in die Selbständigkeit zu finden.

Zwei jeweils hochschulweite Gründertage fanden im letzten Jahr bereits in der Tiefenbronner und in der Holzgartenstraße statt. Die Liste Gründungsinteressierter aus der Hochschule umfasst schon gut 70 Namen – Tendenz steigend. Im Mai 2014 zog der dritte Gründertag erneut viele interessierte Studierende an. Diesmal war er verbunden mit einem hochklassigen Wettbewerb der Landesregierung, dem sogenannten "Elevator-Pitch", der in Pforzheim von der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald organisiert wurde. Dabei mussten 10 vorausgewählte Jungunternehmer/innen aus Baden-Württemberg ihre jeweiligen Geschäftsideen in 3 Minuten (so lange dauert eine fiktive Aufzugsfahrt) möglichst überzeugend präsentieren und in weiteren 3 Minuten den kritischen Fragen einer Fachjury standhalten.

Eindeutiger Sieger wurde auf Anhieb ein start-up aus unserer Hochschule: Die Free-Linked GmbH, gegründet von dem Maschinenbau-Absolventen Michael Feicht, seinem Wirtschaftsingenieur-Kommilitonen Eduard Sabelfeld und dem Elektrotechniker Sergej Koch. Ihre Geschäftsidee einer drahtlosen Verbindung zwischen Tauchern ist weltweit noch einzigartig und kann Leben retten. Mit ihrem „Buddy-Watcher“ erreichten die Gründer beim Landesfinale der Sieger aller Austragungsorte Anfang Juli in Karlsruhe den dritten Platz. Michael Feicht und Eduard Sabelfeld sind übrigens Mitinitiatoren der

Pforzheimer Gründerinitiative. Im Wintersemester 2014/15 setzt diese ihre Aktivitäten mit einem "Gründergrillen" im Café Roland fort, bei dem schon etablierte und potentielle Gründer informell zusammenkommen und Erfahrungen austauschen werden.

Das große Bauprojekt des FAV zur Einrichtung eines Lern- und Studiercenter in der August-Kayser-Straße nimmt Formen an und soll noch im Herbst 2014 fertiggestellt sein. Es bietet direkt auf dem Campus auch einen Eltern-Kind-Raum, der Studierenden mit Kindern das Studium wesentlich erleichtern wird. Damit realisiert der FAV sein Geschenk zum 50. Geburtstag der Fakultät für Wirtschaft und Recht. Das Center wird mit vier unterschiedlich großen Räumen insbesondere für die Kleingruppenarbeit, aber auch für Projektpräsentationen und kleine Veranstaltungen eingerichtet. Eine Teeküche dient den dort arbeitenden Studierenden – ob mit Kindern oder ohne.

Im nächsten Jahr soll ein ähnliches Projekt im neuen T2-Gebäude die Arbeitssituation für unsere Studierenden weiter verbessern. Schon bald wird der Verein auch eine Präsenz in der Lobby des W-Hörsaalgebäudes haben, um zusammen mit anderen Förder- und Serviceinstitutionen, wie z.B. der Meyer-Stiftung oder der Gründungsberatung, den Kontakt zu den Studierenden und den Mitgliedern zu intensivieren.

Neu hinzu gekommen im Förderprogramm des FAV ist die Unterstützung des "Beta Gamma Sigma-Programms", das im folgenden Beitrag dieser KONTUREN vorgestellt wird, des "Entenrennens", einer Initiative aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, sowie der fakultätsübergreifenden studentischen "Renschmiede". Demnächst werden außerdem alle Studierenden zusätzliche Surfzeit im Pforzheimer freien W-LAN vom FAV gesponsert bekommen.

Wer sich aufmerksam umschaute, dem wird die Präsenz des FAV mit einem Informationsstand, einem neuen Logo und mit eigenen Flyern zum Beispiel bei der "Laudatio", der "Preiszeit" und beim "X-day" der studentischen Initiative "Campus X", aufgefallen sein. Auch eine neue Homepage [www.fav-hochschule-pforzheim.de](http://www.fav-hochschule-pforzheim.de) wurde geschaltet und ein facebook-account eingerichtet. Damit möchte der FAV sich und seine Förderarbeit transparent darstellen und natürlich auch für Neuzugänge werben. Studierende erhalten übrigens die Mitgliedschaft für zwei Jahre ohne Beitrag.

Bei seiner nächsten Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres möchte der FAV eine erste Bilanz seiner Neuorientierung ziehen und nicht nur nach vorne, sondern auch zurück blicken. Insbesondere möchte er seinem Ehrenvorsitzenden, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Rupert Huth zum 80. Geburtstag gratulieren! Professor Huth hat nach seinem Vierteljahrhundert als Rektor der Hochschule – wie vor ihm Ehrensenator Walter Witzemann – in vielerlei Hinsicht die Basis für die heutigen Förderaktivitäten des FAV gelegt und unterstützt den Förderverein auch weiterhin mit seinen Kontakten und guten Ratschlägen.

**Dr. Martin Weiblen**

ist Erster Vorsitzender des FAV. Von 1996 bis 2011 war er Professor im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.

**Überzeugen durch Leistung**

**Elektronik bewegt die Welt.  
Wir bewegen die Elektronik.**

**Bewegen Sie mit!**

Rutronik ist einer der führenden Distributoren für elektronische Bauelemente. Über 1.200 Mitarbeiter an Standorten weltweit tragen zu diesem Erfolg bei.

**Weltweit durchstarten ...**

Neue, zukunftsweisende Technologien und Produkte sind die zentralen Komponenten unseres Erfolgs. Wir investieren mit qualifizierten Mitarbeitern in unsere Zukunft. Vertrieb, Einkauf und Logistik sind die drei Säulen unseres Handelsunternehmens. Hohe Kundenorientierung und optimaler Service garantieren unseren Erfolg.

**... mit Perspektive**

Rutronik bietet vielfältige Karrierechancen: Praxissemester, Abschlussarbeiten oder Traineeprogramme für Absolventen, außerdem vielseitige Projekte im Ausland und natürlich eine langfristige Karriereplanung für eine erfolgreiche Laufbahn.

Als Spezialist oder als Führungskraft – wer mit guten Ideen und Teamgeist in die erfolgreiche Zukunft starten will, ist bei uns richtig.

Interessiert? Besuchen Sie unsere Homepage – hier finden Sie ausführliche Informationen zu den verschiedenen Stellenprofilen.

[www.rutronik.com/careers](http://www.rutronik.com/careers)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail.

**RUTRONIK Elektronische Bauelemente GmbH**

Industriestraße 2  
75228 Ispringen  
Tel. +49 7231 801-1273

[career@rutronik.com](mailto:career@rutronik.com) | [www.rutronik.com](http://www.rutronik.com)